

Von Palma nach Sóller

Die direkte Straßenverbindung zwischen Palma und Sóller ist nicht ganz so reizvoll wie die Route entlang der Tramuntanaküste, doch bietet auch sie Gelegenheit zu interessanten Stopp und Abstechern.

Der drei Kilometer lange *Tunnel von Sóller* (mittlerweile mautfrei) macht die Reise in den Norden erheblich schneller. 1997 eröffnet, fiel der einröhrige Bau bei einem ADAC-Sicherheitstest allerdings komplett durch, Prädikat: „mangelhaft“. Die Kurbelei über die zahlreichen Serpentina des 497 Meter hohen Aussichtspasses *Coll de Sóller* ist durch den Tunnel nicht mehr

nötig, bringt passionierten Fahrern aber sicher viel Spaß; das deutsch geführte Restaurant „Dalt de's Coll“ (nur mittags, Mo/Di geschlossen, ☎ 971 615380) auf der Passhöhe wurde zudem von Lesern sehr gelobt.

Reizvoll ist auch die Fahrt mit dem „Roten Blitz“, der Schmalspurbahn zwischen Palma und Sóller.

Raixa (Raxa)

Lange Zeit war das Landgut nahe der Straße Palma-Sóller geschlossen und wurde renoviert; erst seit 2014 ist Raixa wieder voll zugänglich. Bereits zu maurischer Zeit gab es hier einen Gutshof, von dem noch der Name stammt. Nach der Rückeroberung Mallorcas 1229 entstand unter verschiedenen Besitzern allmählich ein herrschaftlicher Palast.

In seiner heutigen Erscheinung geht das Ensemble vor allem auf den kunstsinigen und von den Mallorquinern hoch verehrten Kardinal Despuig (1745–1813) zurück, der in Raixa zunächst ein Skulpturenmuseum gegründet hatte und 1802 den Auftrag zum Umbau des Anwesens erteilte. Seit seiner Restaurierung dient Raixa (1982 übrigens einer der Drehorte von Agatha Christies „Das Böse unter der Sonne“) auch als Interpretationszentrum des Tramuntana-Gebirges.

Für ein mallorquinisches Landgut (Possessió) ist Raixa mit etwa 56 Hektar relativ klein, dank zweier Quellen jedoch reich an Wasser. Vor allem Oli-

venbäume wurden hier kultiviert (auf dem Rundgang sieht man die Ölmühle), daneben auch Zitrusfrüchte, Getreide und Wein.



Die berühmte Apollon-Treppe

Der Palast mit seinen prachtvollen Räumen, dem mutmaßlichen Schlafzimmer des Kardinals, der Küche und dem Esszimmer ist geradezu ein Museum der Lebensverhältnisse wohlhabender Persönlichkeiten des frühen 19. Jh. Beeindruckender noch sind die Gärten, die der Kardinal anlegen ließ und deren Stil italienische Einflüsse nicht verleugnen kann. Sehr fotogen ist die große, mit Statuen geschmückte neoklassische *Apollon-Treppe* im Gebiet nördlich des Gebäudes. Weiter hügelwärts führt ein Weg zu einem Aussichtspunkt am

Gipfel des Hausbergs Es Puiget, vorbei an kleinen Kapellen und Pavillons. Hält man sich stattdessen nach links, gelangt man zu einem Wasserbecken von beachtlichen Dimensionen, das zu den größten Reservoirs der Insel gehören soll. Der kleinere südliche Garten wirkt strenger, aber auch einheitlicher im Aufbau.

■ Abzweigung bei km 12,2 der Carretera Palma-Sóller, kurz hinter dem Siedlungsgebiet von Palmanyola. Geöffnet ist Di-Sa 10–15 Uhr, Eintritt frei.

Bunyola

Das sympathische Städtchen am Fuß der Serra de Alfàbia liegt rund 18 Kilometer nördlich von Palma, etwas abseits der Hauptstraße und an der Bahnlinie nach Sóller, ist also auch mit dem „Roten Blitz“ zu erreichen. Besuchenswert ist das nördlich von Bunyola gelegene Landgut *Jardins d'Alfàbia*; für motorisierte Reisende bietet sich auch ein Ausflug nach *Orient* an, ein hübsches Dörfchen, das von hier aus aber nur auf einer sehr schmalen Straße anzufahren ist.

Jardins d'Alfàbia: Knapp zwei Kilometer hinter der Abzweigung nach Bunyola warten, rechter Hand der Hauptstraße nach Sóller und kurz vor der Einfahrt in den Tunnel, weitere Gärten auf einen Besuch. Sie gehören zum ehemaligen Landgut des offensichtlich instinktsicheren Mauren Ben-Abet. Der vorausschauende Wesir hatte den christlichen König Jaume I. bei der Rückeroberung Mallorcas unterstützt und war dafür mit dem großzügigen Besitz belohnt worden. Maurische Gartenbaukunst verwandelte mit klug angelegten Kanälen das wasserreiche Gebiet in einen Dschungel aus vielerlei Bäumen, exotischen Gewächsen und blühenden

Sträuchern. Im zugehörigen Herrenhaus, das überwiegend aus dem 14./15. Jh. stammt, sind Antiquitäten zu sehen, darunter ein berühmter gotischer „Königsstuhl“. Die Decke im Torbau, gefertigt im maurisch-christlichen *Mudéjar*-Stil, birgt eine Inschrift, die Allah preist.

■ April bis Oktober täglich 9.30–18.30 Uhr; sonst Mo–Fr 9.30–17.30 Uhr, Sa bis 13 Uhr; letzter Einlass jeweils eine Stunde vor Schließung. Von etwa Nov. bis Feb. ist geschlossen. Eintrittsgebühr 7,50 €. Wegen vieler kleiner Treppen ist der Zugang für Gehbehinderte oder mit Kinderwagen problematisch. www.jardinesdealfabia.com.

Abstecher nach Orient

Gut zehn Kilometer sind von Bunyola auf einem schmalen, sehr serpentinenreichen Sträßchen (die Straße von Alaró aus ist angenehmer) durch wunderschöne Waldlandschaft zurückzulegen, bis man das winzige Dorf auf 460 Meter Seehöhe erreicht hat. Orient besteht nur aus einer Handvoll Natursteinhäusern, einer Kirche ohne Turm und einigen wenigen Restaurants. Rund um den hübschen Ort erstrecken sich im weiten Hochtal Vall d'Orient



In einem fruchtbaren Hochtal: das Dörfchen Orient

ausgedehnte Apfelplantagen. In den 60er-Jahren von vielen Bewohnern verlassen, zählt das Dörfchen heute kaum über ein Dutzend offizielle Einwohner. Orient wird aber auch als Zweitwohnsitz genutzt und an Wochenenden als Ausflugsziel besucht.

Übernachten/Essen Das traditionsreiche Restaurant „Mandala“ nahe dem Kirchplatz war zuletzt geschlossen, könnte aber eines Tages unter neuen Besitzern wieder öffnen.

****** Hotel L'Hermitage €€€**, an der Straße nach Alaró, gut einen Kilometer östlich des Dorfes. Das romantische Herrenhaus, einst ein Kloster, und der moderne Anbau beherbergen ein luxuriöses Hotel mit 24 Zimmern, Tennisplätzen und Pool. Etwa von Nov. bis Feb. geschlossen. Carretera de Alaró a Bunyola s/n,

☎ 971 180303, info@hermitage-hotel.com, www.hermitage-hotel.com.

****** Hotel Dalt Muntanya €€-€€€**, direkt in Orient, beliebtes und recht ordentliches Restaurant angeschlossen. Pool. 18 schlichthübsche, komfortabel ausgestattete Zimmer, freundlicher Service. Ctra. Bunyola-Orient, ☎ 971 615373, www.hoteldaltmuntanya.com.

Finca Son Palou €€€, im Ort, Autofahrt jedoch aus Richtung Bunyola etwa einen Kilometer vor dem Dorfrand rechter Hand. Hotel-finca auf riesigem Grundstück mit Pool und weiter Sicht. Plaça de l'Església s/n, ☎ 971 148282, www.sonpalou.com.

Rest. Ca'n Tomeu (Rest. Orient), an der Hauptstraße und seit wenigen Jahren unter neuem Besitzer. Kleine Terrasse, traditionelle mallorquinische Küche, vor allem Fleischgerichte. Mittlere Preise. ☎ 971 180241.



Wanderung 3: Von Orient zum Castell d'Alaró → S. 298
Schöner Aufstieg zur Festungsrue mit Traum-Panorama

Sóller

Die Hauptstadt der Tramuntana: Die Gemeinde Sóller zählt immerhin rund 14.000 Einwohner. Das ausgesprochen sympathische Städtchen bildet zusammen mit seiner Hafensiedlung Port de Sóller ein hervorragendes Standquartier für Ausflüge in die Tramuntana.

Sóller liegt auf nur 40 Metern Seehöhe in einem weiten, sehr sonnigen und durch die umliegenden Berge geschützten Tal, der *Horta de Sóller*. Dieser üppige, wasserreiche „Garten von Sóller“ liefert eine Fülle an Feigen, Mandeln, Zitronen, das beste Olivenöl Mallorcas, vor allem aber Orangen (kat.: „Taronjes“), deren Export der kleinen Stadt

bis ins 19. Jh. einen soliden Wohlstand brachte. Aus jenen Zeiten stammt der nostalgische Anflug, den Sóller sich bis heute bewahrt hat. Den gemütlichen Hauptplatz *Plaça de Sa Constitució* umrahmen die Fassaden nobler Bürgerhäuser und interessanter Modernismebauten. Dann und wann rattert die originelle Straßenbahn zum zwei Kilometer entfernten Hafen vorbei. Sóller macht – im Gegensatz zu manch anderer, verschlossen wirkender mallorquinischen Stadt – einen offenen, gastfreundlichen Eindruck.

Mit recht guten Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Verkehrsverbindungen, einem ausreichenden Angebot an Hotelbetten besonders am Hafen sowie der vielfältigen Umgebung drängt sich das Städtchen als Ausgangspunkt für Exkursionen in die Tramuntana geradezu auf. Abends zeigt sich Sóller allerdings von der ruhigen Seite.

Geschichte: Das fruchtbare Tal von Sóller, das auch im Winter mit mildem Klima (17 Grad jährliche Durchschnittstemperatur) glänzt, war schon in der Vorgeschichte und später von Phöniziern und Griechen besiedelt. Unter den Römern nahm Sóller einen ersten Aufschwung als Handelshafen. Die Mauren verwandelten das Gebiet mit ihren raffinierten Bewässerungssystemen in einen paradiesischen Obstgarten. Sie waren es auch, die der Siedlung ihren Namen gaben: *Suliar*, „Tal des Goldes“. Nach der christlichen Rückeroberung gedieh Sóller weiterhin.

Der Reichtum zog natürlich auch immer wieder Piraten an. Hochgehalten



Am Hauptplatz:
die Modernisme-Kirche ...



... und die Modernisme-Bank von Joan Rubió i Bellver

wird die Erinnerung an den 11. Mai 1561, als der türkische Freibeuter Alí Ochiali mit 23 Schiffen die Hafengebucht angriff, von den Bewohnern aber in die Flucht geschlagen wurde. Die heldenhafte Verteidigung, bei der einige Frauen, die „Valentes Dones“, durch ihren besonderen Mut auffielen, wird alljährlich beim Fest *Es Firó* farbenprächtig nachgespielt.

Als die Zeiten ruhiger wurden, konzentrierte man sich in Sóller auf den Orangenexport zum spanischen Festland und bis in die Mittelmeerhäfen von Frankreich. Da Mitte des 19. Jh. eine Krankheit die Orangenplantagen heimsuchte, mussten viele Bewohner („Sollerics“) emigrieren. Manche kehrten Jahrzehnte später, in der Ferne wohlhabend geworden, in ihre Heimat zurück; vielleicht eine Erklärung für das weltoffene Wesen, das den Einwohnern nachgesagt wird, sicher aber für die extravaganten Bauten der Stadt. Vom Rest der Insel war das von Bergen umschlossene Tal hingegen weitgehend isoliert, Änderung brachte erst der

Bau der Bahnlinie nach Palma 1912. Die Straße über den Pass von Sóller wurde gar erst in den 60er-Jahren fertiggestellt.

Sehenswertes

Placa Constitució: An der platanenbestandenen Hauptplaça erheben sich zwei interessante Modernisme-Bauten. Die an der Stelle einer früheren Moschee errichtete Pfarrkirche *St. Bartomeu* geht in ihren Grundzügen auf das 13. Jh. zurück. In fünf verschiedenen Phasen erbaut, sind an ihrer Rückfront noch Reste der romanischen Fenster und Portale zu erkennen. Die auffällige Fassade entstand erst 1904 als Werk des von Gaudí beeinflussten Architekten Joan Rubió i Bellver. 1912 schuf er das benachbarte Bankgebäude *Banc de Sóller*, das ebenfalls im Modernisme-Stil gehalten ist.

Museu Modernista Ca'n Prunera: Mit der 1909–1911 errichteten Villa Ca'n Prunera findet sich im Carrer de Sa Lluna 90 ein weiterer reizvoller Bau des katalanischen Jugendstils, ebenfalls gestaltet von Josep Rubió i Bellver. Unter

Beteiligung der Stiftung „Tren de l'Art“ wurde das Gebäude, das noch bis 2006 als Wohnhaus diente, aufwändig restauriert und im August 2009 als Modernismemuseum eröffnet. Sogar der spanische König war hier bereits zu Gast. Neben der Architektur beeindruckt auch das bestens erhaltene Jugendstilmobiliar der Villa, ebenso die Kunstsammlung. Der zweite Stock beherbergt rotierende Arbeiten der Col.lecció Pere Serra, darunter zahlreiche große Meister wie Picasso, Miró, Kokoschka, Magritte, Matisse und Rusiñol – unbedingt sehenswert!



Traumhafte Architektur:
Ca'n Prunera

■ Täglich 10.30–18 Uhr, im Winter Mo geschlossen; Eintrittsgebühr 5 €.

Casal de Cultura/Museu de Sóller: Nur ein paar Schritte vom Hauptplatz entfernt, wurde im Carrer del Mar 11 das ehemalige Haus eines reichen Händlers zu einer Art Heimatmuseum umgebaut. Neben alten Einrichtungsgegenständen und einer ländlichen Küche sind hier auch wechselnde Ausstellungen zu sehen.

■ Mo–Fr 10–14, Sa 11–13 Uhr; soweit die offiziellen Zeiten, auf die man sich leider nicht wirklich verlassen kann – oft ist dennoch geschlossen. Eintrittsgebühr 3 €.

Museu Balear de Ciències Naturals: Das in seiner Thematik auf Mallorca einzigartige „Balearnmuseum der Naturwissenschaften“ liegt am westlichen Ortsrand neben der Umgehungsstraße. Das Palais beherbergt verschiedene Ausstellungen zur Flora, Fauna und Geologie der Insel, darunter eine Fossilienammlung. Glanzstück ist jedoch der üppige botanische Garten mit zahlreichen Arten Mallorcas, anderer Mittelmeerinseln und der Kanaren.

■ Mo–Sa 10–18 Uhr, Nov.–Feb. nur Di–Sa 10–14 Uhr; Dez. geschlossen; Eintrittsgebühr 8 €.

Bio-Finca Eco Vinyassa: Etwas außerhalb in Richtung Fornalutx (100 m hinter der Cooperativa Agrícola Sant Bartomeu rechts in den Feldweg, dann links) haben die freundlichen Besitzer einer Plantage von Zitrusfrüchten einen „Orangen-Lehrpfad“ durch ihre Öko-Finca angelegt. Rund 50 mehrsprachige Tafeln erklären die verschiedenen, teilweise uralten Sorten von Orangen, Zitronen, Mandarinen, Clementinen & Co. Etwa ein bis zwei Stunden Zeit sollte man sich für die Besichtigung nehmen; abgeschlossen wird sie durch einen kleinen Imbiss.

■ Besichtigung Mo/Mi/Fr 10–14 Uhr; Eintrittsgebühr 12 €, Snack und Orangensaft inklusive. Anmeldung (z.B. über die Website) ist erwünscht. Camí de Sa Vinyassa 3, Mobil-☎ 615 172750, www.ecovinyassa.com.



Noch längst nicht museumsreif: der „Rote Blitz“

Bahn-Nostalgie: Unterwegs im „Roten Blitz“

So lässt es sich reisen – in bequeme Ledersitze geschmiegt, umgeben von Mahagoni und Messing, während draußen in gemütlichem Tempo die schöne Berglandschaft der Tramuntana vorbeizieht. Schade deshalb, dass das Vergnügen so kurz ist: In kaum einer Stunde legt der „Rote Blitz“, der eigentlich eher von brauner Farbe ist, die 28 Kilometer lange Strecke von Palma nach Sóller zurück. Dabei durchquert das romantische Bähnchen insgesamt 13 Tunnels, deren längster knapp drei Kilometer misst. Bereits seit 1912 ist die Schmalspurbahn in Betrieb, die ersten Jahre noch unter Dampf. 1929 wurde die Strecke durch Siemens-Schuckert elektrifiziert. Von Siemens stammen auch die Loks, das Wagenmaterial hingegen aus England. Ursprünglich war die Linie zum Orangetransport aus dem fruchtbaren Tal von Sóller angelegt worden, mittlerweile nutzen jedoch überwiegend Touristen den schmucken Zug.

- Abfahrten ab Palma 6-mal, ab Sóller 5-mal täglich, Details siehe Palma, → S. 45.

Basis-Infos

Information O.I.T. Municipal de Sóller, Pl. Espanya s/n, in einem ausrangierten Waggon direkt auf dem Platz; geöffnet Mo–Fr 9–14.30 Uhr, Sa 9–13 Uhr. ☎ 971 638008.

Verbindungen **Zug:** Der schöne Bahnhof des „Roten Blitz“ liegt nur knapp 200 m südlich der Hauptplaça. Im Gebäude eine sehr sehenswerte **Gratis-Kunstaussstellung** der Stiftung Tren de l'Art („Zug der Kunst“), u.a. mit Keramiken von Picasso sowie Arbeiten von Miró, die die Familie des Künstlers zur Verfügung stellte. Züge nach Palma (siehe auch dort) 4- bis 5-mal täglich; im Winter zwei bis drei Monate Be-

triebspause. Fahrpreis ca. 18 €, hin und zurück 25 €, Erhöhungen praktisch jährlich.

Straßenbahn: Die nostalgische Straßenbahn „Tranvía“ (Baujahr 1912) pendelt tagsüber je nach Jahres- und Tageszeit halbstündlich bis stündlich zwischen dem Bahnhof und dem Hafen; Zusteigemöglichkeit auch an der Plaça Constitució. Fahrpreis einfach 7 €, häufige Erhöhungen.

Bus: Haltestelle beim Carrer Cetre, nordwestlich der Hauptplaça. Nach Biniraix und Fornalutx 4-mal täglich; Direktbusse nach Palma via Sóller-Tunnel etwa stündlich, auf der Linie Deià-Valldemossa-Palma 8-mal täglich; Port de Sóller

mindestens stündlich. Busse zum Mirador Ses Barques sowie auf der Linie via Lluc, Port de Pollença (Umstieg) und Port d'Alcúdia bis Ca'n Picafort 2-mal täglich.

Taxis bei der Infostelle, zum Hafen 9 €.

Auto: Parkplätze sind nicht leicht zu finden (ORA-Zone), die Gassen extrem eng, das Einbahnstraßensystem unübersichtlich. Am besten

parkt man bereits in den Randbezirken, z.B. an der Hauptstraße auf Höhe des Museo Balear de Ciències Naturales.

Fahrradverleih: Vivas, Carrer Santa Teresa 22, östlich vom Hauptplatz, ☎ 971 630234, www.rentabikevivas.net. Fahrräder verleiht auch Tramuntana Tours, siehe Abschnitt „Wander- und Radtouren“.

Übernachten

**** **Gran Hotel Sóller €€€€ 7**, gleich beim Marktgebäude. Ein imposanter Bau, 2004 nach dreißigjährigem Dornröschenschlaf wieder erweckt. Sehr gutes Restaurant, kleiner Spa-Bereich, Clou ist jedoch die Dachterrasse mit Gegenstrom-Pool. Carrer Romaguera 18, ☎ 971 638686, www.granhotelsoller.com.

**** **Hotel Ca'l Bisbe €€-€€€ 15**, ebenfalls in zentraler Lage, ein ehemaliger Bischofspalast, der zum modern-schlicht dekorierten Hotel umgebaut wurde; Pool. Eigene Parkmöglichkeit, die jedoch ein ganzes Stück entfernt liegt. Sehr gutes Restaurant. Komfortable Zimmer. Carrer Bisbe Nadal 10, ☎ 971 631228, www.hotelcalbisbe.com.

**** **Hotel El Guia €€€ 16**, in einer engen Gasse gleich beim Bahnhof (vom Ausgang rechts halten), zentral und doch ruhig. Reizvoll nostalgisches Haus, das älteste Hotel im Ort, dessen Geschichte bis ins 19. Jh. zurückgeht. Angeschlossen ein gutes, gehobenes Restaurant und ein kleines Spa. Vor wenigen Jahren nach einem Besitzerwechsel umgebaut und um mehrere Kategorien aufgestiegen. Carrer Castanyer 2, ☎ 971 630227, www.hotelelguia.com.

Agroturismo Ca's Sant €€€€ 3, in Fußentfernung vom Ort. Stilvolles, mit Antiquitäten dekoriertes Landhaus, reizvoller Garten, schöner Pool. Die hier hergestellte Orangenmarmelade wird bis zu „Dallmayr“ in München verkauft. Anfahrt am besten aus Ri. Port de Sóller, den Schildern „Fornalutx“ folgen. Camí Fontanelles 34, ☎ 971 630298, www.cas-sant.com.

Hotel Ca'n Abril €€€ 14, in zentraler Lage östlich vom Bahnhof. 2010 eröffnetes, von Lesern gelobtes Quartier; zehn individuell einge-

richtete Zimmer, netter Innenhof. Freundliche Führung. Carrer Pastor 26, ☎ 971 633579, www.hotelcanabril.com.

MeinTipp Hotel S'Ardeviu €€-€€€ 9, nur wenige Schritte vom Hauptplatz. Hübsches kleines „Hotel d'Interior“ mit sieben gemütlichen, gut ausgestatteten Zimmern und einem netten Gärtchen hinter dem Haus. Freundliche Führung, sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. C. Vives 14, ☎ 971 638326, www.hotelsardeviu.com.

Hotel La Vila €€-€€€ 11, in einem schönen Jugendstilhaus direkt am Hauptplatz, auf den auch die Hälfte der acht solide eingerichteten Zimmer ausgerichtet ist; die anderen gehen auf den Garten hinter dem Haus. Café-Rest. abgeschlossen. Plaça Constitució 14, ☎ 971 634641, www.lavilahotel.com.

MeinTipp B&B Casa Bougainvillea €€-€€€ 4, am nördlichen Rand des Zentrums. Von netten Engländern geführtes Bed & Breakfast mit acht freundlich dekorierten Zimmern und hübschem kleinem Garten nach hinten. Gute Restaurant-Tipps; Wanderer und Radfahrer sind gern gesehen. Von mehreren Lesern gelobt. Im Dez./Jan. geschlossen. Carrer del Mar 81, ☎ 971 633104, www.casa-bougainvillea.com.

** **Hostal Res. Nadal € 6**, nördlich der Plaça Constitució, in der Straße, die hinter dem Markt abzweigt. Älteres Haus, Zimmer teilweise renoviert und insgesamt für die Klasse durchaus ordentlich; nette Cafeteria im Hof. Ganzjährig; 27 Zimmer, zum Teil mit, zum Teil ohne eigenes Bad. C. Romaguera 29, ☎ 971 631180, hostalresidencianadal@gmail.com.

Essen & Trinken

MeinTipp Rest. Ca'n Boqueta 5, unweit der Plaça América. Modern eingerichtetes Lokal mit frischer, marktabhängiger Küche, geführt vom

jungen Chef Kiko Martorell. Feste, wöchentlich wechselnde Abendmenüs (und nur die gibt's) für ca. 35 €, fast schon sensationell. Günstiges

Ubernachten

- 3 Agroturismo Ca's Sant
- 4 B&B Casa Bougainvillea
- 6 Hostal Res. Nadal
- 7 Gran Hotel Sóller
- 9 Hotel S'Ardeviu
- 11 Hotel La Vila
- 14 Hotel Ca'n Abril
- 15 Hotel Ca'l Bisbe
- 16 Hotel El Guia

Essen & Trinken

- 1 Rest. Sa Frontera
- 2 Rest. Sa Cuina d'en Marc
- 5 Rest. Ca'n Boqueta
- 8 Café Scholl
- 10 Rest. Luna 36
- 12 Café-Rest. Sóller
- 13 Bar-Rest. Ca'n Pintxo/Casa Alvaro

100 m

Sóller

Mittagsmenü à 17 €. So und Mo-Mittag geschlossen. Gran Via 43, ☎ 971 638398.

Rest. Sa Cuina d'en Marc **2**, etwas außerhalb des Stadtkerns hinter dem Fußballstadion, unweit der Route von Wanderung 4. Erst vor kurzem hat Chef Marc Martínez sein Lokal von Fornalutx hierher verlegt, und auch am neuen Standort gibt es gehobene mallorquinisch-mediterrane Küche zu absolut vertretbaren Preisen. Komplettes Menü ab etwa 30 €, daneben auch Burger etc. Terrasse zur Straße, kleines Gärtchen nach hinten. Mo geschlossen. Camí de sa Figuera 10, ☎ 971 639864.

Rest. Luna 36 **10**, in einer ehemaligen Schokoladenfabrik an der Einkaufsstraße im Zen-

trum, mit hübschem kleinen Patio. Längere Zeit geschlossen, seit 2015 unter derselben dänischen Besitzerin wie früher wieder geöffnet. Nicht direkt billig, die mediterran geprägte Küche ist jedoch fein, das Ambiente stimmig, der Service sehr freundlich. Carrer de Sa Lluna 36, So und Mo-Mittag geschlossen. ☎ 971 942179.

Bar-Rest. Sa Frontera **1**, an der Zufahrt von Deià, jedoch ganz nahe der Hauptstraße zum Hafen, nur ein paar Schritte von einem Kreisverkehr. Das hübsch gestaltete Restaurant mit Gärtchen ist ein Ableger des bewährten Abacanto aus Port de Sóller, die Karte jedoch bewusst etwas schlichter und preisgünstiger gehalten. Mittagsmenü 12 €, auch Tapas, Pa amb

oli etc. Nur mittags, So geschlossen. Carretera de Deià, ☎ 971 633308.

Bar-Rest. Ca'n Pintxo 13, modernes Lokal gleich westlich vom Hauptplatz. Im Angebot u.a. Pintxos bzw. Pinchos nach baskischer Art als Häppchen auf Weißbrot, bezahlt wird nach Form und Farbmarkierung der Stäbchen, die quasi auch als Rechnung fungieren; außerdem u.a. (teurere) warme Tapas à la carte. Es gibt hier auch gute Cocktails und Weine sowie die in Sóller gebrauten Craft-Biere von „Sullerica“ nebst der Eigenmarke „Lluna“. Nur abends, Sa auch mittags. Carrer Rectoría 1, ☎ 971 631643.

Casa Alvaro 13, ganz in der Nähe. „Sehr gute und ausgefallene Tapas zu vernünftigen Preisen, nette Bedienung und sehr gemütlich. Öffnungszeiten allerdings offenbar etwas unre-

gelmäßig.“ Calle Vicario Pastor 17, ☎ 871 70 9315. ■ **Lesertipp**

Café-Rest. Sóller 12, beliebtes und oft voll besetztes Café am Hauptplatz, auch am Abend gefragt. Neben dem üblichen Café-Angebot gibt es hier auch solides Essen, z. B. diverse Nudelgerichte in wandererfreundlichen Portionen; daneben auch Salate, Tapas in breiter Auswahl etc. Guter Kuchen. Plaça de Sa Constitució 13, ☎ 971 630010.

Café Scholl 8, hübsch dekoriertes und nostalgisch eingerichtetes Café, nur einen Katzenprung von der Einkaufsstraße entfernt. Frühstück, Kuchen etc., aber auch andere Speisen, darunter vegetarische und vegane Optionen. Carrer de la Victòria „11 Maig“ 9.

Einkaufen/Feste/Wander- & Radtouren

Einkaufen Haupteinkaufsstraße ist der Carrer de Sa Lluna. Die „Straße des Mondes“ zweigt vom Hauptplatz östlich ab und führt nach Fornalutx und Biniaraix.

Markttag ist Samstag, viel Betrieb an der Plaça und am Carrer de Sa Lluna.

Markthalle an der Plaça Mercat, vom Hauptplatz den Schienen nach Norden folgen. Gutes Angebot an regionalen Lebensmitteln vielerlei Art (von Lesern gelobt: „Comestibles Ca'n Mas“).

🌿 **Fet a Sóller** („In Sóller gemacht“), Olivenöl, Marmeladen, Bio-Orangen etc. aus der Region. Plaça Mercat, beim Markt. www.fetasoller.com.

🌿 **Cooperativa Agrícola Sant Bartomeu**, bereits 1899 gegründete Landwirtschaftskooperative an der Straße nach Fornalutx (Carrete-

ra de Fornalutx 8), zu erreichen über die Verlängerung des Carrer de Sa Lluna Richtung Biniaraix, dann links. Viele Olivenbauern der Umgebung lassen hier Öl pressen. Im Laden (Mo–Fr 8–20 Uhr, Sa 9–20 Uhr, im Winter jeweils bis 19 Uhr) gibt es neben bestem Öl auch Wein, Gemüse, Obst etc. www.cooperativasoller.com.

🌿 **Can Det**, in der Nähe am Carrer d'Ozones 8, direkt an der Verlängerung des Carrer de Sa Lluna. Eine weitere, diesmal private Ölmühle, seit 1561 in Familienbesitz und vielleicht tatsächlich die älteste Tafona der Insel. Keine festen Öffnungszeiten, zur Siesta ist natürlich geschlossen; ☎ 971 630303.

Schuhe: Ben Calçat, Carrer de Sa Lluna 74. Originelle Eigenkreationen aus Leinen-Leder-

Die „Straße des Mondes“: Carrer de Sa Lluna



Mix mit Sohlen aus alten Autoreifen; auch Wanderschuhe und -socken.

Feste *Sa Fira i Es Firó*, in der Woche bis zum zweiten So und dem folgenden Mo im Mai, Näheres siehe Port de Sóller.

San Bartomeu, 24. August, großes Fest des Stadtpatrons, das bis auf das Jahr 1248 zurückgeht. Zentrum des Geschehens ist die Plaça Constitució.

Wander- und Radtouren **Tramuntana Tours** offeriert geführte Wanderungen und Radtouren in kleinen Gruppen; teuerste Tour ist der Torrent de Pareis, p.P. etwa 60 €. Nette, vielsprachige Besitzer. Auch Fahrradverleih, Canyoning, Boots- und Angeltouren etc. sowie Verkauf von Wanderkarten und Ausrüstung. Carrer de Sa Lluna 72 (Filiale in Port de Sóller, s.d.), ☎ 971 632423, www.tramuntanatours.com.



Wanderung 4:

Von Sóller nach Fornalutx und Biniaraix

→ S. 300

Zu Fuß zu den Dörfern des „Gartens von Sóller“



Wanderung 5:

Der alte Fußweg von Sóller nach Deià

→ S. 303

Relativ leichte Tour, zurück geht es bequem mit dem Bus

Umgebung von Sóller

Biniaraix

Das Dörfchen mit dem arabisch klingenden Namen („Biniarasch“ gesprochen) liegt nur etwa 20 Minuten Fußweg von Sóller entfernt, umgeben von ausgedehnten Zitronen- und Orangenhainen. Das beschilderte Sträßchen beginnt an der Hauptplaça von Sóller und führt durch die Einkaufsstraße Carrer de Sa Lluna und weiter geradeaus über die Abzweigung nach Fornalutx hinweg; alternativ lässt sich Biniaraix auch auf unserer Wanderung 4 erreichen. Biniaraix ist kleiner als das nahe Fornalutx, dabei durchaus reizvoll. An der kleinen Plaça liegen zwei Cafés, weiter hinten im Ort findet sich ein altes Waschhaus aus dem 18./19. Jh. Dort beginnt auch der alte Pilgerpfad zum Heiligtum Lluç durch die grandiose Schlucht *Barranc de Biniaraix*. Der Aufstieg bis zu den Toren der Finca de L'Ofre nimmt etwa zwei Stunden in Anspruch.

Fornalutx

Schon zweimal wurde das kleine Dorf, etwa 2,5 Kilometer nordöstlich von Sóller an einem Ausläufer des Puig Major gelegen, für seine Schönheit ausgezeichnet; seit 2017 ist Fornalutx auch ganz offiziell Mitglied der Vereinigung der schönsten Dörfer Spaniens (www.lospueblosmasbonitosdeespana.org).

Das verpflichtet. Die gepflasterten Trep pengassen, der winzige Kirchplatz und die honiggelben Natursteinhäuser von Fornalutx („Fornaluhsch“ gesprochen), sind denn auch aufs Feinste gepflegt und prangen stets in üppigem Blumenschmuck. Es macht Spaß, durch die engen Gassen zu streifen, hier einen überwucherten Durchgang und dort einen befestigten Wohnturm zu entdecken. Ein solcher Ort ist natürlich als Ausflugsziel beliebt, der Verkehr dementsprechend rege. Aber auch als Zweitwohnsitz zählt Fornalutx zu den gefragten Adressen: Fast jeder dritte Einwohner ist ausländischer Resident.